

An abstract painting featuring a dense composition of thick, expressive brushstrokes. The color palette is rich and varied, including deep blues, vibrant greens, bright yellows, and hints of red and white. The overall effect is one of dynamic energy and complex texture.

Farbe für Potsdam

Ulrike Hansen
Jürgen Reichert



Heiliger See im Mondlicht, 30 x 40 cm, Etempera auf Leinwand, 2015

Farbe für Potsdam

Ulrike Hansen
Jürgen Reichert

25. April bis 13. Juni 2015

a|e|GALERIE



Charlottenhof, 38 x 52 cm, Öl auf Leinwand, 2004



Sommer am Heiligen See, 100 x 150 cm, Eitempera auf Leinwand, 2015



Marmorpalais, 50 x 140 cm, Eitempera auf Leinwand, 2015



Heiliger See in Rot, 60 x 80 cm, Eitempera auf Leinwand, 2015



Baldachin, 50 x 70 cm, Eitempera auf Leinwand, 2015



Grünes Haus im Winter , 60 x 70 cm, Eitempera auf Leinwand, 2015



Marmorpalais und versunkener Tempel, 40 x 70 cm, Eitempera auf Leinwand, 2015



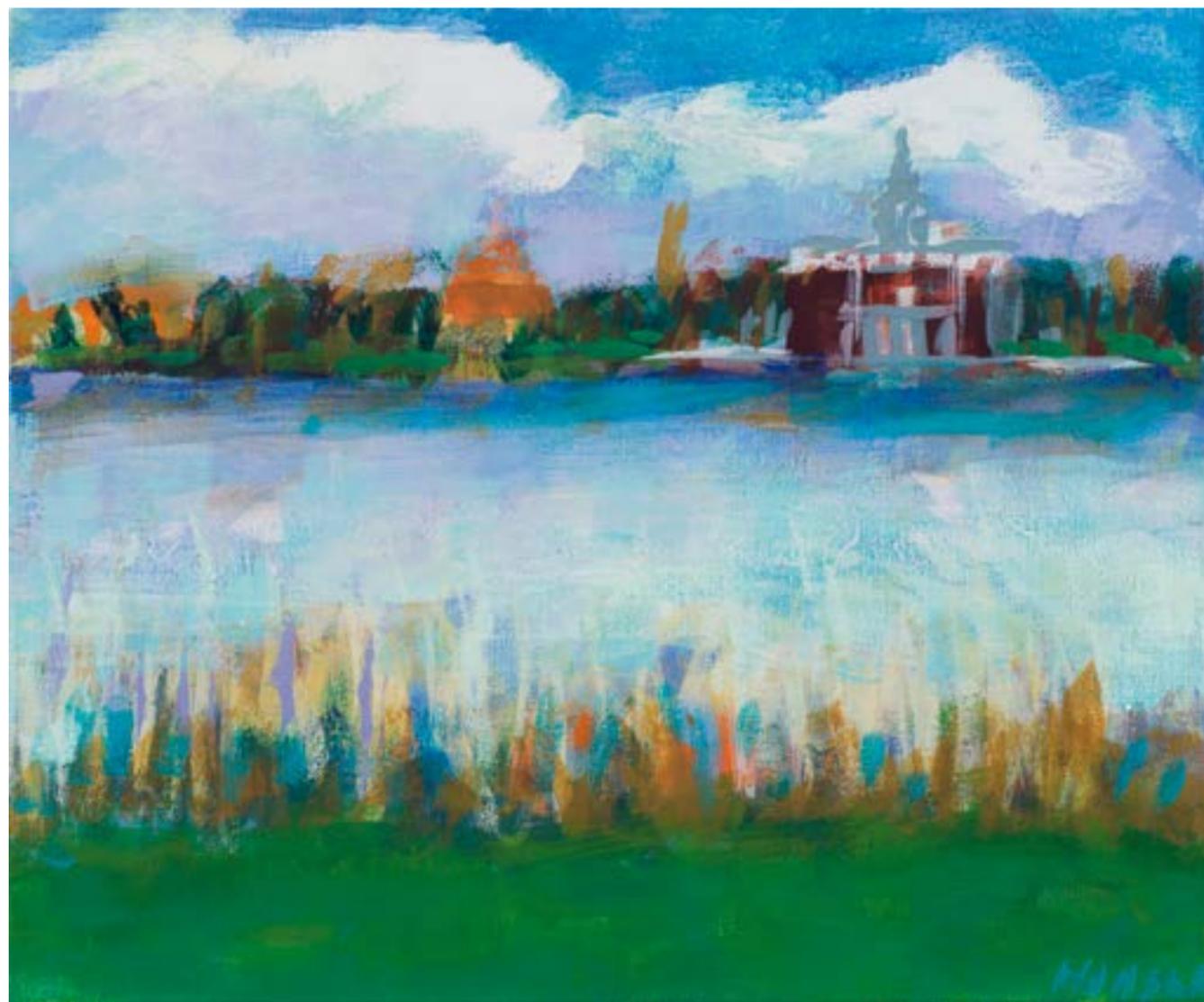
Heiliger See, Ostufer, 70 x 140 cm, Eitempera auf Leinwand, 2015



Haus am See im Frühling, 60 x 70 cm, Eitempera auf Leinwand, 2015



Teehaus, 58 x 63 cm, Eitempera auf Leinwand, 2015



Heiliger See mit Schilf, 50 x 60 cm, Eitempera auf Leinwand, 2015



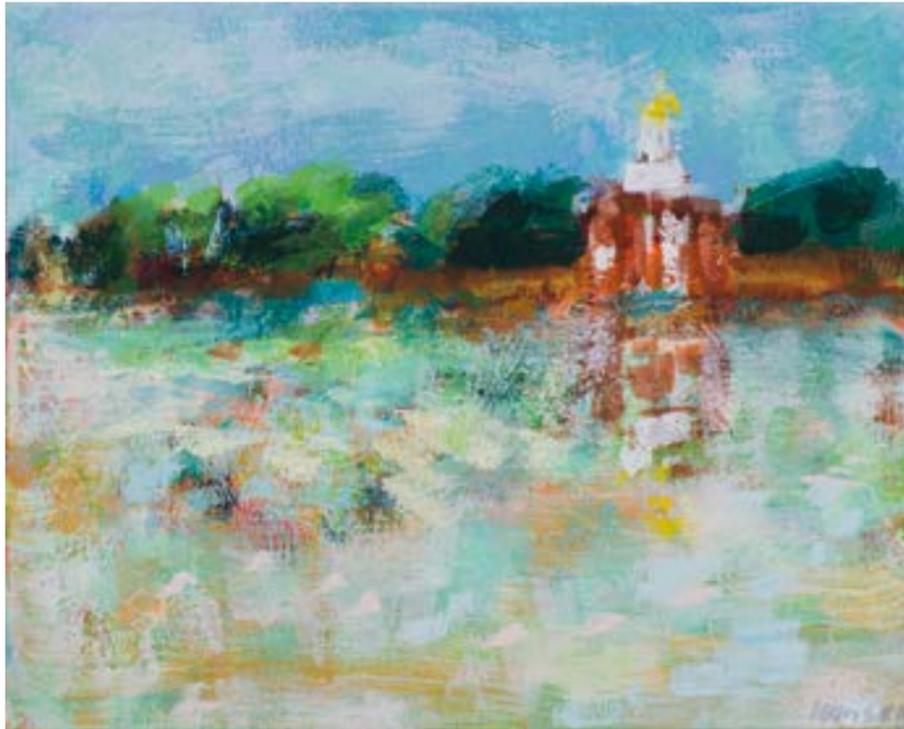
Charlottenhof mit Hund, 50 x 70 cm, Eitempera auf Leinwand, 2015



Am Sacrower See, 70 x 110 cm, Eitempera auf Leinwand, 2015



Grünes Haus im Sommer, 50 x 70 cm, Eitempera auf Leinwand, 2015



Marmorpalais impressionistisch, 40 x 50 cm, Eitempera auf Leinwand, 2015

Weit entfernt von emotional geführten Debatten nähern sich beide Künstler ganz unbefangen der Stadt Potsdam. Sie scheuen sich nicht um diesen ganzen „Garnisonkirchturm-bimbam“ und den Erhalt des alten „Rechenzentrum-1-2-3“ für Künstler und Kreativwirtschaft. Sie schenken Farbe für Potsdam mit heiterer Gelassenheit. Das gelingt aus einer wohlwollenden Distanz. Sie erkundeten in ihrer Mußezeit das von der Havel umgebene „Eyland“. Sie spazierten durch Parks, schwammen im Heiligen See, flanieren durchs Zentrum. Ihre Entdeckungen und Stimmungen sammelten sie für ihre künstlerische Arbeit im Berliner Atelier. Ulrike Hansen skizzierte und malte zugleich, meist mit Eitempera, in stark abstrahierter Form: Badende und sich sonnende Figuren, plauschend unterm Strandpavillon sitzend, das Marmorpalais oder das Grüne Haus am Ufer, das chinesische Teehaus im Park von Sanssouci. Die Silhouette der Stadt ist manchmal zu erahnen. Motive werden nur angedeutet, die der Betrachter wiedererkennt und konstruiert. Robert Delaunay hat vor etwa hundert Jahren sehr pathetisch formuliert: „Solange die Kunst vom Gegenstand nicht loskommt, bleibt sie Beschreibung, Literatur, erniedrigt sie sich in Verwendung mangelhafter Ausdrucksmittel, verdammt sie sich zur Sklaverei der Imitation.“ Die Malerin imitiert nicht, sondern wählt einen hohen Abstraktionsgrad, arbeitet sorglos aus der Farbe heraus, setzt leuchtendes Rot über sandiges Gelb, Enzianblau neben Lindgrün. Ihr „Farbenprisma“ hätte Delaunay gefallen.



Heckenbögen, 30 x 40 cm, Eitempera auf Leinwand, 2015



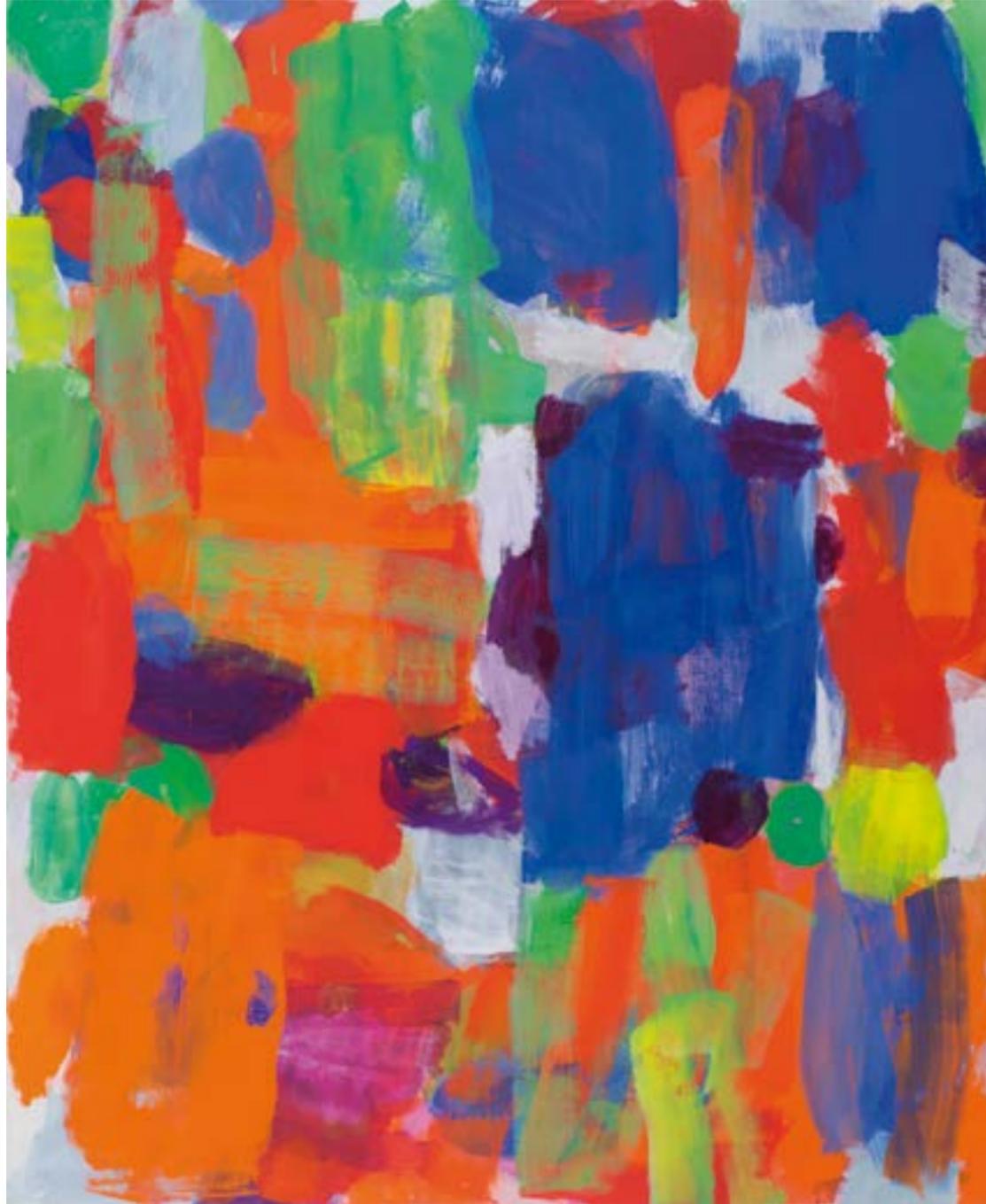
Veggieday, 21 x 15 cm, Acryl auf Leinwand, 2014

Bei Jürgen Reichert geht es um das Abenteuer Farbe, die ihren Eigenwert besitzt bar jeder Darstellungsfunktion. Ihm gelingt es, unbegrenzte Möglichkeiten durch Farbbeziehungen zu erzeugen. Mal wird mit schimmernden Nuancen experimentiert, die die Leinwand als Gewebe durchatmen lassen oder mit kräftigen Acrylfarben, die Tiefe suggerieren. Seine Leinwandbilder entstehen nicht auf der Staffelei, sondern an der Wand. Sie evozieren den Eindruck von lichtdurchfluteten Bildräumen. Bevorzugt werden warme Töne wie Rot, Orange und Gelb. Der Farbrhythmus entspricht seiner Stimmungslage.

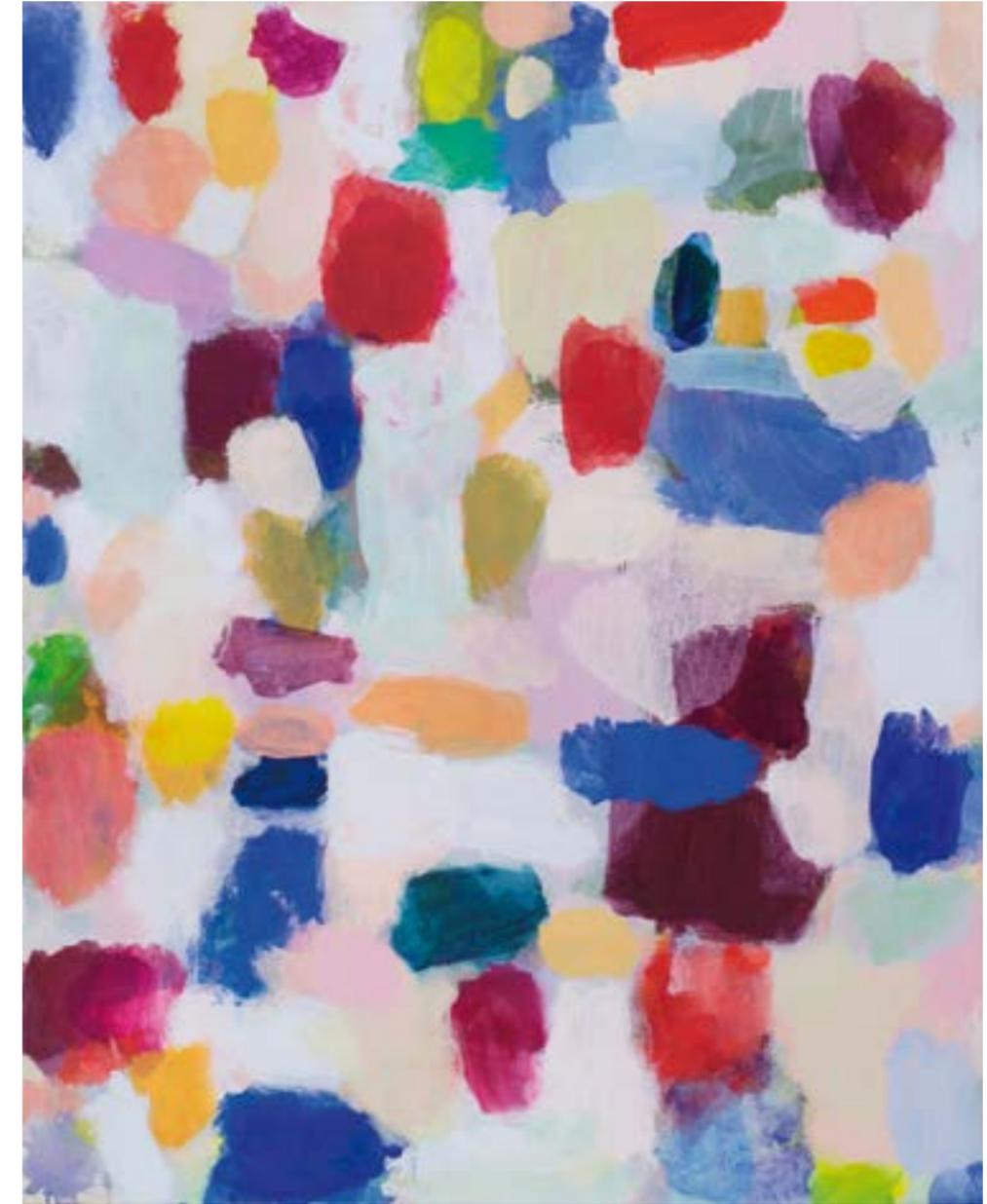
Es lässt sich nachvollziehen, ob der Maler von schnellem oder langsameren Tempi bestimmt war, sich expressiv austobt oder bewußt Harmonisches gestalten will. Die Verbindung zur Musik ist ganz offensichtlich, auch durch Titel wie „Scherzo“ oder „Ragtime“. „Der Simultankontrast erzeugt den Dynamismus der Farben und der Konstruktion, Tiefe, Proportion und Maß“ schrieb Delaunay prophezeiend über Jürgen Reichert. Während vor über hundert Jahren sich Abstrakte und Figurative noch leidenschaftliche Scheingefechte lieferten, Heuhaufen oder Seerosen sich aufzulösen begannen, werden heute beide Richtungen gleichberechtigt akzeptiert. Entscheidend bleibt, ob der Künstler und sein eingeschlagener Weg den Betrachter und Kunstkenner überzeugen, er seine authentische Handschrift nicht verliert, nicht modisch auf dem mainstream mitschwimmt. Mit der Polyphonie der Farben von Ulrike Hansen und Jürgen Reichert erklingt ein ganzes Symphonieorchester. Es spielt „Bilder einer Ausstellung“ Beide sind übrigens begeisterte Konzertbesucher! Das verbindende Element ihrer Malerei ist das sinnlich-heitere Erlebnis beim Malen selbst, bisweilen eine ähnliche Farbpalette, die Leichtigkeit und ungebändigte Vitalität. Sie überträgt sich auf den Betrachter wie eine Energiemetamorphose.

Potsdam im April 2015

Angelika Euchner



Fumarola, 170 x 140 cm, Acryl auf Leinwand, 2015



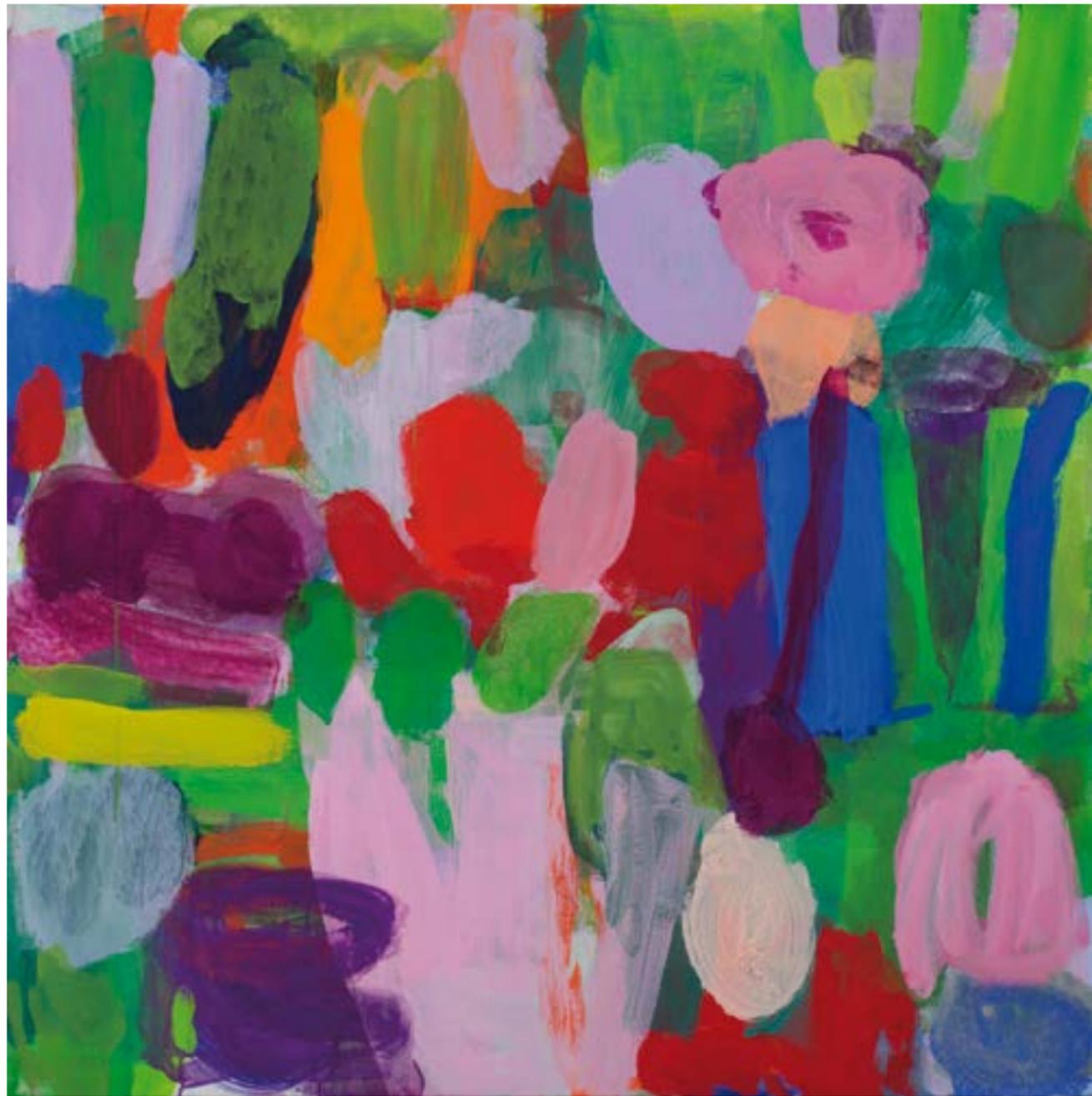
Scherzo, 100 x 80 cm, Acryl auf Leinwand, 2015



Simbo, 120 x 120 cm, Acryl auf Leinwand, 2015x



Das große Rote, 150 x 180 cm, Acryl auf Leinwand, 2015



Im Grünen, 120 x 120 cm, Acryl auf Leinwand, 2014



Sansula, 100 x 80 cm, Acryl auf Leinwand, 2015



Ragtime , 85 x 10 cm, Acryl auf Leinwand, 2015



Purple Rain, 80 x 60 cm, Acryl auf Leinwand, 2015



Suite, 180 x 150 cm, Acryl auf Leinwand, 2015



Über Land, 13 x 18 cm, Öl auf Leinwand, 2014



Wetterbericht, 13 x 18 cm, Öl auf Leinwand, 2014



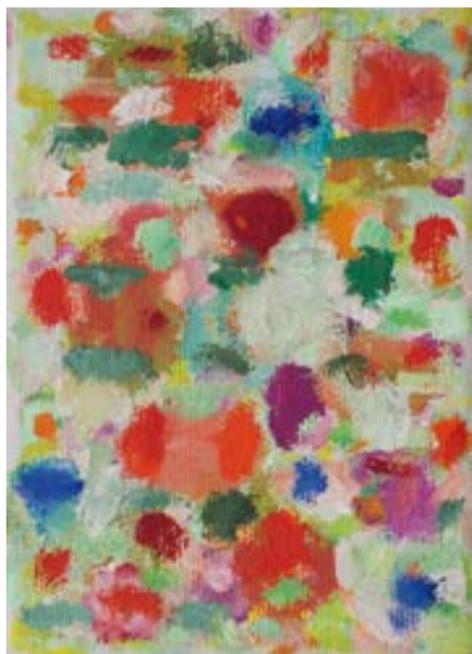
Bruch, 13 x 18 cm, Öl auf Leinwand, 2014



Wechsel, 25 x 30 cm, Öl auf Leinwand, 2014



Früh, 24 x 18 cm, Öl auf Leinwand, 2014



Dallol, 18 x 13 cm, Acryl auf Leinwand, 2013



Kala, 75 x 55 cm, Acryl auf Leinwand, 2014



Wetterstück, 30 x 24 cm, Öl auf Leinwand, 2013



Zwölftoner, 120 x 140 cm, Acryl auf Leinwand, 2015

Ulrike Hansen



1963 in Köln geboren
 1982/86 Studium der Malerei an der Fachhochschule Köln bei Prof. F. Dank
 1982/86 Studium der Malerei an der Kunstakademie Düsseldorf
 1987/93 Studium der Malerei an der Hochschule der Künste Berlin bei Prof. K. Gonschior
 1993 Meisterschülerabschluss
 seit 1998 Atelier in den Gerichtshöfen, Berlin Wedding

Ausstellungen (Auswahl)
 ae Galerie Potsdam
 2015 Galerie Gondwana, Berlin (E) Fisch für alle
 2014 Galerie Halbach, Celle (E) (K)
 Siebengebirgsmuseum Königswinter „Rheinromantik“
 Kunsthau Menzel, Bad Honnef (E)
 art Karlsruhe, Kunsthaus Fischer
 2013 art Karlsruhe, Kunsthaus Fischer
 Kunstblick, Balingen (E)
 Galerie Palz, Saarlouis (E)
 2012 Kunstraum Bad Honnef (zusammen mit J.Reichert)
 art Karlsruhe, Kunsthaus Fischer
 Galerie Carstensen, Hamburg (E)
 Galerie Stewner, Lübeck (E)
 Galerie Schwarzbach, Wuppertal (mit M. Heiermann und J. Reichert)
 Galerie Gondwana, Berlin (E)
 2011 Kunsthandlung Menzel, Bad Honnef (E)
 art Karlsruhe, Kunsthaus Fischer
 Galerie K, Bad Kreuznach (E)
 Galerie Klüber, Weinheim (E)
 Galerie Gondwana, Berlin (zusammen mit J.Reichert)
 2010 art Karlsruhe, Kunsthaus Fischer (one-artist-show)
 Galerie Bengelsträter, Iserlohn (zusammen mit H.J.Billib)
 Galerie Halbach, Celle (E) (K)
 Galerie Besch, Saarbrücken
 Galerie Gondwana, Berlin (E)
 2009 Kunsthaus Fischer, Stuttgart (E) (K)
 Palais am Festungsgraben, Berlin
 Schwartzsche Villa, Berlin Steglitz (E) (K)
 Galeriebuchhandlung Sigrid Zabel, Seeheim-Jugenheim (E)
 Kunstverein Norden (E)
 Galerie Holger Carstensen, Hamburg (E)
 Galerie Gondwana, Berlin (E)
 2008 Raum Berlin, Galerie Peters-Barenbrock
 Galerie Besch, Saarbrücken (E)
 Kunstverein Zingst (E)
 Művészetek Háza, Csikász Galéria, Veszprém (K)
 Galerie Gondwana, Berlin (E)
 2007 Kunsthaus Fischer, Stuttgart (E) (K)
 Galerie Peters-Barenbrock, Ahrenshoop
 2006 Galerie Halbach, Celle (E) (K)
 Galerie Carstensen, Hamburg (E)
 2005 Kunstraum, Bad Honnef (E)
 Galerie Carstensen, Hamburg
 Galerie classico, Berlin
 2003 Galerie Thorsten Billib, Berlin (E)
 2002 Remise Degewo, Berlin (E)
 Galerie classico, Berlin
 2001 Galerie Taube, Berlin
 2000 Galerie am Savignyplatz, Berlin (E)
 1998 Galerie am Savignyplatz, Berlin (E)
 Rathaus Bad Honnef (E)
 1997 Galerie Taube, Berlin
 1996 Galerie am Savignyplatz, Berlin (E)
 Galerie Taube, Berlin
 1995 Galerie Taube, Berlin
 Rathaus Bad Honnef
 1993 Galerie Taube, Berlin
 Rathaus Bad Honnef (E)

(E) = Einzelausstellung, (K) = Katalog

Jürgen Reichert



1953 geboren in Mannheim
 1972/75 Studium der Germanistik und Philosophie an der FU Berlin
 1975/81 Studium der Malerei an der Hochschule der Künste, Berlin
 1980 Meisterschüler bei Professor Hann Trier
 1982/83 DAAD-Stipendium: Studium am Royal College of Art, London
 1984 Gruppe KARO
 1990 Arbeitsstipendium des Senats für Kulturelle Angelegenheiten, Berlin
 1990/91 Lehrauftrag an der Hochschule der Künste Berlin
 2002/03 Gastprofessur an der Hochschule für Bildende Künste, Hamburg
 2009 Utsira Fyr, Artist in Residence, Utsira, Norwegen

Ausstellungen (Auswahl)
 ae Galerie Potsdam
 2015 art Karlsruhe
 2014 Kunstverein Norden (E)
 Kunstamt Reinickendorf, Berlin
 Kunsthaus Fischer, Stuttgart (E) (K)
 Kunsthaus Klüber, Weinheim (E)
 2013 „rheinfarbig“, (mit U. Hansen), Kunstraum Bad Honnef
 2012 „Trio in Wuppertal“, Schwarzbach Galerie, Wuppertal
 „Berlin/Basel“, Basement Basel
 Galerie Linneborn, Berlin (E)
 2011 „Künstlerpaare“, (mit U. Hansen), Volksbank Cloppenburg
 GEHAG-Forum, Berlin
 „Herbstfeuer“Galerie Gondwana, Berlin
 2010 „Farbe frisch“, Galerie Walzinger, Saarlouis (E) (K)
 2009 „meer oder weniger“, Palais am Festungsgraben, Berlin
 „Farbe selbst“, Kunstverein Rotenburg / Wümme (E) (K)
 2008 Művészetek Háza, Csikász Galéria, Veszprém / Ungarn (K)
 Kunsthaus Fischer, Stuttgart (E) (K)
 „Tutti Colori“, Galerie Linneborn, Berlin (E)
 2007 Franke von Oppen, Berlin (E)
 2006 Kunsthaus Fischer, Stuttgart (E) (K)
 2004 Galerie Linneborn, Berlin (E)
 Orangerie Blieskastel / Galerie Walzinger (E)
 2003 Galerie Walzinger, Saarlouis (E) (K)
 2002 Galerie Linneborn, Berlin (E)
 2001 Galerie Walzinger, Saarlouis (E)
 2000 Galerie Linneborn, Berlin (E)
 Galerie Steinacker, Koblenz (E) (K)
 1999 Galerie Walzinger, Saarlouis (E)
 1998 Galerie Wiese, Rottenburg
 1997 Galerie Walzinger, Saarlouis (E)
 1996 Haus Ungarn (mit Márton Barabás), Berlin
 1995 Galerie Walzinger, Saarlouis (E)
 1994 „Aus der Sicht“, Haus am Lützowplatz, Obere Galerie (K)
 „bello Abschied/Arrival“, Berlin/London,
 Karl-Hofer-Gesellschaft/British Council,
 Galerie Walzinger, Saarlouis
 1993 „Dialog II“, Goethe Institut Budapest,
 1992 Vigadó Galerie Budapest, (K)
 1991 „c'est la lui“, BZA Tiergarten, Lübecker Straße 21
 Galerie Walzinger, Saarlouis (E), (K)
 1990 Galerie Noé, Berlin (E)
 1989 Galerie Karin Friebe, Mannheim (K) (E)
 „Gelb/Rot/Blau“ - Haus am Lützowplatz, Berlin (K)
 „Karo zeigt sich“, Karl-Hofer-Gesellschaft, Berlin (K)
 1988 Galerie Scheffel, Bad Homburg (E)
 Galleria d'arte contemporanea, Suzzara (Italien) (K)
 „Kunststück Farbe“, Berlin (K)
 1986 Karo Galerie, Berlin (E)
 Galerie Walzinger, Saarlouis (E)
 „Kunststück“, Goethe Institut, Brüssel
 1985 Forum Junger Kunst, Bochum (K)
 Sollerød Kunstforening, Kopenhagen (K)
 1984 Galerie Suspekt, Amsterdam (E)
 1983 Royal College of Art, London (K)
 Goethe Institut London (K)
 1982 Kunstverein Hamburg
 1981 Karl-Hofer-Gesellschaft: Deutsche Bundesbank, Frankfurt
 Galerie Linneborn, Bonn

(E) = Einzelausstellung, (K) = Katalog



ae-galerie · Hermann-Elfein-Straße 18 · 14467 Potsdam
 Tel. 0178.6028210

© by Angelika Euchner, Ulrike Hansen u. Jürgen Reichert

www.ulrike-hansen.de
 www.juergen-reichert.de
 www.ae-galerie.de

Herstellung: Fölbach, Koblenz
 erschienen im Verlag Dietmar Fölbach, Koblenz
 www.foelbach.de

ISBN 978-3-95638-032-7

